

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 10 (1934)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Schach

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

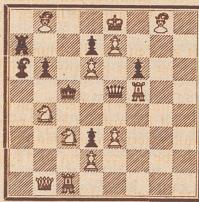
**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schach

Nr. 224 • 20. IV. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 210, BERN

## Problem Nr. 669

K. F. Laih, Kiel  
1. Pr. Schach-Echo 1933

Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 670

H. Ferenc, Budapest  
2. Pr. Schach-Echo 1933

Matt in 2 Zügen

## Der Kampf um die Weltmeisterschaft

hat am Ostersontag in Baden-Baden begonnen, und zwar unter folgenden Bedingungen: Sieger ist, wer nach 30 Partien mehr als 15 Punkte erreicht hat und mindestens 6 Gewinne aufweist. Ist der Stand nach 30 Partien 15 : 15, so endet der Kampf unentschieden, und Dr. Aljechin bleibt Titelhaber. Hat einer der Gegner einen Punktvorsprung, aber nicht 6 Gewinnpartien, wird weiter gespielt, bis der Gleichstand (unentschiedenes Resultat) oder die oben erwähnte Bedingung für einen Sieg erreicht ist. Wenn der Ausgang des Kampfes durch die 4 letzten Partien nicht mehr zu beeinflussen ist, kann der Kampf schon nach 26 Partien abgebrochen werden.

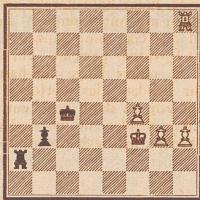
In der ersten Partie griff Bogoljubow mit Weiß sehr unternahmungsfreudig an, aber auch Aljechin ging keinem Wagnis aus dem Wege. Zum Schluß kam es zu einer kleinen Sensation: Bogoljubow gab in höchster Zeitnot einige unnötige Schachs, worauf Aljechin remis reklamierte. Auf Befragen unterstützte der Schiedsrichter Aljechins Meinung, daß Zugwiederholung vorliege, und Bogoljubow gab sich mit diesem Ausgang zufrieden, ohne sich selber von der Richtigkeit der Behauptung zu überzeugen. Erst bei der Analyse entdeckte er, daß eine dreimalige Wiederkehr der gleichen Stellung gar nicht vorgelegen hatte. Viel mehr diskutiert als die Partie selber wird daher jetzt die Frage:

## ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

Hätte Bogoljubow gewinnen können?

Die Stellung nach dem 60. Zuge war folgende:

Schwarz: Dr. Aljechin



Weiß: Bogoljubow

Es wurde noch gespielt 61. Tc8+ Kd4 62. Td8 Kc5 63. Tc8+ Kd3 64. Td8+ Ke3 65. Tc8+ Kd3. Remis gegeben. Leicht nachzuweisen ist das Remis beim Vormarsch des f-Bauern: 66. Tb8 Kc2 67. f5 b2 68. Kf4 Ta4+!! 69. Kg5 Ta3! 70. Txb2+ KxT und der König kommt noch zurecht.

Interessant ist auch folgendes Abspiel: 66. Tb8 Kc2 67. h4 b2 68. Kg4 Ta8! 69. Tb5! Tg8+ 70. Kf3 (Kh3 b1D!) Tag!! (droht Ta3+ nebst Tb3) und Remis.

Wie aber wäre das Abspiel 66. Tb8 Kc2 67. g4 b2 68. Ke4 ausgegangen? Diese Frage sei noch ungeklärt, schreibt unser Berichterstatter.

Jedenfalls ist das Endspiel so schwer zu beurteilen, daß Bogoljubow angesichts seiner Zeitnot mit dem Abschluß der Partie noch zu zufrieden sein darf.

In der zweiten Partie versuchte Aljechin im 11. Zuge der Meraner Variante eine Neuerung. Er erlangte damit einen klaren Stellungsvorteil, der sich insofern sofort auswies, als er Bogoljubow zu einer wilden Mattkombination antrieb. Aljechin erwies sich aber als der sicherere und kühlere Redner, so daß er bereits nach 4½ stündiger Spielzeit den ersten Gewinn buchen konnte.

## Partie Nr. 254

Gespielt als zweite Partie des Wettkampfes um die Schachweltmeisterschaft im Gobelintzimmer des Kurhauses zu Baden-Baden am 4. April 1934.

Weiß: Dr. Alexander A. Aljechin-Frankreich.  
Schwarz: E. D. Bogoljubow-Deutschland.

1. d2-d4 Sg8-f6 | 3. Sb1-c3 d7-d5  
2. c2-c4 c7-c6 | 4. e2-e3 c7-e6

5. Lf1-d3	Sb8-d7
6. Sg1-f3	d5×c4
7. Ld3×c4	b6-b5 1)
8. Lc4-d3	a7-a6
9. 0-0	c6-c5 2)
10. a2-a4	b5-b4
11. Sc3-e4	Lc8-b7
12. Se4-d2!	Lf8-e7
13. a4-a5	0-0
14. Sd2-c4	Dd8-c7
15. Dd1-e2	Sf6-g4 3)
16. e3-e4 4)	c5×d4
17. h2-h3	Sg4-e5
18. Sf3×e5	Ld7×e5
19. Lc1-f4	Le7-d6
20. Lf4×e5	Ld6×e5
21. Sc4-b6	Ta8-a7? 5)
22. Ta1-c1	Dc7-d6
23. Tc1-e4	f7-f5? 6)
24. e4×f5	e6×f5
25. Tf1-e1	Dd6-g6
26. f2-f3	Tf8-e8?
27. f3-f4	Dg6-g3
28. f4×e5	Te8×e5

1) Die Meraner Variante feiert ihr zehnjähriges Jubiläum!

2) Von Tartakower im Kissinger Turnierbuch empfohlen.

3) Ein Feuerüberfall!

4) Natürlich nicht 16. h3? wegen 16... L×f3.

5) Richtig war 21... Ta8-d8, Bogoljubow möchte aber gern den Ba6 behaupten.

6) Der entscheidende Fehler, besser war 23... Lf4, um e6-e5 decken zu können.

7) Dieses Figurenoper ist so gut wie erwungen, auf Läuferzüge würde Dameaustausch folgen mit einem trostlosen Endspiel für Schwarz.

8) Diese Kombination pariert alles und führt zu einem schnellen Gewinn.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte»  
von Dr. Adolf Seitz.

## Lösungen:

Nr. 653 von Kubbel: Kd2 Lf5 Sc4 e4 Ba2 c2 d3 h2; Kd5 b3 a7 g4 g7 b6. Matt in vier Zügen.

1. Ld7! (Zugzwang). 1... g3 2. Sa5! Ke5 3. Sc6+ 4. e4 oder hg3#.

1... h5 2. Sg5! Kc5 3. Sc6+ 4. e4 oder e3#.

1... a7 2. Ke3 3. Sb6+ 4. d4#.

1... g7 2. Kc3 3. Sf6+ 4. d4#.

1... Kd4 2. Lc6 (c6).

Ein wahrhaftes Meisterstück, dessen Formschönheit in den beiden Echowendungen und in den fünf reinen Bauernmatten klar zur Wirkung kommt.

A 12 a - 020 D